

Anzeige

## Der Amateurverband informiert

## Zehn Jahre Erfolgsgeschichte


**VERBAND  
DEUTSCHER  
AMATEUR  
RENNREITER**

VON SABINE EFFGEN

**ABU DHABI** > Vertreter aus 88 Nationen, ca. 800 internationale Gäste, darunter zahlreiche Reiter, waren der Einladung von Lara Sawaya, Geschäftsführerin des HH Sheikh Mansoor bin Zayed Al Nahyan Global Arabian Horse Flat Racing Festival, gefolgt um an der einwöchigen Veranstaltung in Abu Dhabi teilzunehmen. Immer ein außergewöhnliches Event, in diesem Jahr noch spezieller, denn man kann auf zehn erfolgreiche Jahre zurückblicken und hat den 100. Geburtstag des ersten Präsidenten der UAE und Wegbereiter für das heutige Abu Dhabi, Sheikh Mansoor Bin Zayed Al Nahyan, im kommenden April zu feiern.

Dementsprechend wurde das Programm der Woche vom 07. bis 12. November gegenüber den Vorjahren neu zusammengestellt, ließ den Gästen etwas Zeit Land und Leute zu erleben und trotzdem viel sportlichen Input zu geben.

Gestartet wurde mit der Auslosung der finalen Läufe der HH Sheikh Mansoor Bin Zayed Al Nahyan Global Arabian Horse Racing Festival 2017, darunter das höchst dotierte Araber-Rennen der Welt, die Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan Jewel Crown. Daneben fanden das HH Sheikha Fatima Bint Mubarak Damen Rennen für Amateure und Profis, die Auszubildenden Weltmeisterschaft und als besonderes Highlight das Sheikha Lateefa Bint Mansoor Bin Zayed Al Nahyan Int'l Pony Rennen, statt.

Der folgende Tag begann für die aktiven Mitglieder der IFHRA sehr früh, denn es waren zahlreiche, wichtige Konferenzen angesetzt. Der Vorstand tagte und später wurde auf der Live ins örtliche TV übertragene Pressekonferenz die frischen Ergebnisse und Neuerungen verkündet.

## Erstmals Pony-Rennen

Das erstmals am Renntag ausgeführte Pony-Rennen wird fester Bestandteil des Festivals werden, somit eine internationale Serie für den ganz jungen Nachwuchs. Nach der Einführung der Weltmeisterschaft der Auszubildenden und der weltweiten Unterstüt-



Gala Dinner im Emirates Palace (v.l. Roberto Almonacid, Tamara Hofer, Claudia Fleißner, Melina Ehm, Kai Schirmann, Monique Lübcke, Sabine Effgen und Morhaf Alassaf Foto: Privat

zung der Jockeyschulen durch Ernährungs- und Sportprogramme, eine weitere Investition in die Zukunft des Galopprennsports durch Förderung der zukünftigen Starjockey's. Dazu konnte man China als neuen Partner präsentieren, wird dort im kommenden Jahr ein Rennen des Wathba Stallion Cup austragen. Die Kooperation soll aber nachhaltig sein, und man plant weitere Rennen und Veranstaltungen. Hierzu wurden bereits arabische Vollblüter angekauft, die aktuell in Polen stehen und auf ihre Ausreise nach China warten.

Drei Sessions umfasst am folgenden Tag die Konferenz im National Museum von Abu Dha-

bi, moderiert von Derek Thomson. Dort wurde in einem Panel über die Karriere nach der Karriere referiert. Hier war u.a. Josephine Chini, Fegentri Weltmeisterin 2015, als Sprecherin eingeladen. Sie konnte wertvolle Tipps für die Wegbereitung geben, hat selbst die Höhen und Tiefen (viele Verletzungen) im Sport erlebt und war immer damit beschäftigt, für den Fall der Fälle vorzusorgen. Früh begann sie internationale Kontakte zu knüpfen und ist mittlerweile nicht nur internationaler Ambassador für den Amateur-Rennsport, sondern auch TV Kommentatorin auf den schwedischen Rennbahnen. Im kommenden Jahr wird sie Ansprechpartnerin für Starter aus den skandinavischen Ländern für die Bahn in Berlin-Hoppegarten sein.

Ein weiteres Panel beschäftigte sich mit Verletzungen der Aktiven, speziell im Kopfbereich, und deren Spätfolgen. Ein heißes Thema, dass aktuell auch in anderen Sportarten intensiv beleuchtet wird. Spätestens seit dem Fußballfinale in Brasilien und dem Aussetzer von Christoph Kramer durch einen heftigen Kopfstoß, den er danach noch einige Male erlebte, wird dies auch in Deutschland untersucht und als Problem wahrgenommen.

Hierzu hatte man Dr. Carl Mattacola (PhD) einfliegen lassen, der an der University of Kentucky College of Health Sciences and the UK Sports Medicine Research Institute, Forschungen zum Thema betreibt, Einblicke in den aktuellen Stand der Studien gegeben hat. Ein wichtiges Thema, dem in der nächsten Zukunft sicher weitere Rahmen gegeben wird.

Das dritte Panel war dem Mentorship Programm der IFHRA vorbehalten, dessen Arbeitstitel aktuell 'new horizons for Students', lautet. Hier kamen neben den Hauptverantwortlichen des Programms, Remi Bellocq, Rikke Bay Torp, Gaye Gauci-Marchant und Keith Rowe vor allem einer der Absol-

venten 2017, Jack Pilkington, zu Wort. Letzterer konnte seine Begeisterung durch den Raum tragen, ließ durch zahlreiche Beiträge auf seinen sozialen Plattformen die Anwesenden launig an seinem Erlebten teilhaben.

Mittlerweile hatten zwei weitere junge Männer das Nationalmuseum betreten und wurden kurz darauf dem Publikum vorgestellt. Es waren zwei Söhne von Lanfranco Dettori, von denen Rocco eingeladen war, am Finaltag beim Ponyrennen in den Sattel zu steigen. Das



Mia Ann Nicholls nach ihrem Sieg im Pony-Rennen. Links ihr Vater, rechts die beiden Coaches Xavier Ziane und Richard Mullen. Foto: Effgen



Der jüngste Sohn von Lanfranco Dettori, Rocco James, im Interview mit Derek Thompson Foto: Effgen



Kai Schirmann inmitten seiner vielen Schützlinge, die ihn gebührend feiern.

Fotos: Effgen

Interview mit Derek Thompson war kurzweilig und beide konnten ihre Herkunft nicht verleugnen. Knackige Antworten, ganz wie der Papa.

Am Folgetag wurden die Gäste aufgeteilt. Für die Nicht-Aktiven ging es in die Wüste um einer Endurance Veranstaltung zu folgen. Für die meisten eine neue Erfahrung, die durchaus reizvoll war, wie viele der Gäste später berichteten.

### Zirkeltraining für die Fitness

Die Reiter hatten ein Termin im Eastern Mangroves, einem der besten Hotels vor Ort. Dies aber nicht um die Seele baumeln zu lassen, sondern um sich sportlich zu betätigen. Richard Perham, Erfinder des nach ihm benannten Racing Simulators und seit Jahren Partner der Rennserie, hatte eine Parcours – eine Art Zirkeltraining- aufgebaut, betreute dieses mit weiteren Trainern u.a. der Derbysieger Frederik Johansson, der mittlerweile in Schweden Leiter der Jockeyschule ist.

Das zominütige Work-Out hatte es in sich und unisono alle Teilnehmer waren richtig platt danach. Aber auch zufrieden, und manche hatten sogar Lust auf eine zweite Einheit, wie Tamara Hofer. ‚Es ist

richtig anstrengend, aber eine wirklich gute Erfahrung. Hier mit den Coaches zu arbeiten und Tipps für die Fitness zu bekommen ist großartig. Man kann viel davon mitnehmen und zu Hause weiterhin umsetzen.‘

Am Freitag, somit der Sonntag in der arabischen Welt, war das große Finale angesetzt. Der große Tag begann mit drei Rennen zum Aufwärmen, das Festival wurde dann durch eine Parade aller Reiter und die Ankunft zahlreicher hochdekorierter Politiker, angeführt von HH Sheikh Nahyan bin Mubarak Al Nahyan, dem Bildungsminister von Abu Dhabi, eingeleitet.

Den Lauf zur Weltmeisterschaft der Auszubildenden gewann die Dänin Ina Toverud, bei den Damen konnte sich Alice Bertiaux aus Belgien durchsetzen. Hier war Deutschland durch Stefanie Hofer vertreten. Schon auf dem Papier hatte sie mit Monawer nicht das große Los gezogen, was im Rennen schnell bestätigt wurde. Stefanie musste schon auf der Gegenseite schieben und ihr Pferd kräftig bei Laune halten. Dies gelang und im Ziel war sie gute Fünfte.

Das Hauptrennen des Tages, die Sheikh Zayed bin Sultan Al Nahyan Jewel Crown, wurde erst 40 Minuten nach dem Zieleinlauf entschieden. Man drehte das ursprüngliche Ergeb-

nis und erklärte Muraqib mit Jim Crowley im Sattel zum Sieger. Der Vorjahressieger RB Burn hatte kurz vor dem Ziel deutlich behindert, so dass es für diese Entscheidung keine Alternative gab.

Das abschließende Pony-Rennen wurde von Mia Ann Nicholls aus England. Der für Italien startende Rocco James Dettori, der gerne den Dettori-Jump nach dem Rennen gezeigt hätte, war leider chancenlos.

Nach dem Abend auf der Bahn gaben die deutschen Reiter Stefanie Hofer, Tamara Hofer, Melina Ehm, Claudia Pawlak, Ester-Ruth Weißmeier, Lilli-Marie Engels, Silvia Pattinson, Claudia Fleißner und Monique Lübcke ein kurzes Statement, dass wir hier zusammenfassen, denn sie waren sich sehr einig: ‚es ist eine großartige Erfahrung und tolle Chance diese Woche in Abu Dhabi zu erleben. Natürlich wenn man wie Steffie reiten darf, noch etwas mehr. Aber die vielen Begegnungen, neuen Kontakte, die man knüpfen kann – das alles ist unbezahlbar. Vielen Dank dafür.‘

Das Abschlusswochenende hatte gleich zwei Höhepunkte zu bieten. Zum einen das Gala Dinner in einem der luxuriösesten Hotels der Welt, dem mit fünf Sternen dekorierten Emirates Palace und ein Besuch im gerade geöffneten Louvre Abu Dhabi. Dieser ist ein kleines Schmuckstück, das sich Abu Dhabi einiges kosten lässt. Zum einen die Namens-

nennung ‚Louvre‘ für die man hundert Millionen Euro nach Frankreich fließen lässt, sowie die für die nächsten Jahre gesicherten Leihgaben großer Meister, die man ähnlich teuer einkauft.

### Emirates Palace

Das Gala Dinner war einmal mehr wirklich der krönende Glanzpunkt der Veranstaltung, der im Garten des Emirates Palace Hotel stattfand. Ein bunter Mix an Sprachen waberte durch die Luft, die Roben der Teilnehmer waren glanzvoll wie die Dekoration, die ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums stand. Dementsprechend feierlich wurde der Abend gestaltet, die Aktiven und Verantwortlichen der Serie gebührend gefeiert. Als ‚Der beste Jockeycoach der Welt‘ wurde Kai Schirmann dann ganz speziell von Lara Sawaya erwähnt, unter großem Applaus seiner vielen Schützlinge auf die Bühne begleitet.

Seit fünf Jahren ist der Leiter der deutschen Jockeyschule als Begleiter der Reiter für das Festival auf der ganzen Welt unterwegs, hilft wenn es nötig ist, dies zu Hause oder vor Ort und ist als Bindeglied zwischen Lara und den vielen weiteren Coaches zu verstehen.

‚Für mich war dies ein ganz besonderes Moment‘, so ein sichtlich gerührter und dankbarer Kai Schirmann.

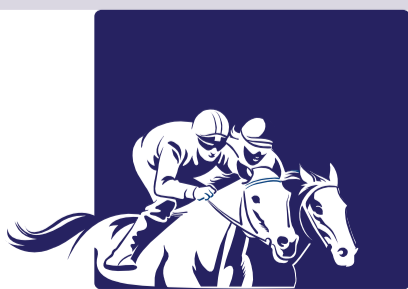
Team Germany in Abu Dhabi (v.l.) Claudia Pawlak, Claudia Fleißner, Lilli-Marie Engels, Silvia Pattinson, Melina Ehm, Tamara Hofer, Ester-Ruth Weißmeier, Monique Lübcke und Stefanie Hofer



Parade der aus aller Welt angereisten Rennreiterinnen



Kai Schirmann und Lara Sawaya



VERBAND  
DEUTSCHER  
**AMATEUR  
RENNREITER**

Ihnen gefällt unsere Arbeit und Förderung?  
**Dann werden Sie Mitglied und unser  
Corporate Partner!**

Kontaktieren Sie uns: [www.amateurrennsport.de](http://www.amateurrennsport.de)

Wir freuen uns auf Sie.